

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2012/13



Universität Regensburg
INSTITUT FÜR MUSIKWISSENSCHAFT

Abkürzungen

BA	Bachelorstudiengang „Musikwissenschaft“
MA	Masterstudiengang „Historische Musikwissenschaft“
Mag	Magisterstudiengang „Musikwissenschaft“
LA	Lehramtsstudiengänge Gymnasium/Realschule
LP	Leistungspunkte
M	Modul
SE	Studieneinheit (des frei kombinierbaren Nebenfachs)

Übersicht über die Module im Bachelorstudiengang

MUWI-M 01	Basismodul <i>Musikgeschichte</i> (Hauptfach) <u>Pflichtbereich</u> mit 4 Vorlesungen <i>Allgemeine Musikgeschichte</i> (Nr. 1–4) <u>Wahlbereich</u> : eine (nach Absprache auch zwei) der Vorlesungen kann (können) durch eine Vorlesung (zwei Vorlesungen) außerhalb des Musikgeschichtszyklus ersetzt werden <u>Leistungspunkte</u> : je 4
MUWI-M 02	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken</i> (Hauptfach) <u>Pflichtbereich</u> mit 4 Proseminaren: Einführung in das Musikwissenschaftliche Arbeiten (Nr. 1), Einführung in Terminologie und Techniken der Analyse (Nr. 2), Notations- und Quellenkunde I und II (Nr. 3 und 4) <u>Wahlbereich</u> : eines der Proseminare kann durch ein thematisch und/oder methodisch anders ausgerichtetes Proseminar ersetzt werden <u>Leistungspunkte</u> : je 6
MUWI-M 03	Basismodul <i>Werk- und Partiturerkunde</i> (Hauptfach) <u>Pflichtbereich</u> mit 3 von 4 Übungen: Repertoirekunde (Nr. 1), Instrumentenkunde (Nr. 2), Partiturerkunde und Notensatz (Nr. 3), Gehörbildung (Nr. 4) <u>Leistungspunkte</u> : je 3
MUWI-M 04	Basismodul <i>Musiktheorie</i> (Hauptfach) <u>Pflichtbereich</u> mit 4 Übungen: Harmonielehre I und II (Nr. 1 und 3), Kontrapunkt I und II (Nr. 2 und 4) <u>Leistungspunkte</u> : je 3
MUWI-M 05	Basismodul <i>Musikgeschichte</i> (Nebenfach) <u>Pflichtbereich</u> : 2 von 4 Vorlesungen <i>Allgemeine Musikgeschichte</i> (Nr. 1–4) <u>Leistungspunkte</u> : je 4
MUWI-M 06	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken</i> (Nebenfach) <u>Pflichtbereich</u> mit 2 von 4 Proseminaren: Einführung in das Musikwissenschaftliche Arbeiten (Nr. 1), Einführung in Terminologie und Techniken der Analyse (Nr. 2), Notations- und Quellenkunde I und II (Nr. 3 und 4) <u>Leistungspunkte</u> : je 6

- MUWI-M 07 **Basismodul** *Werk- und Partiturokunde* (Nebenfach)
Pflichtbereich mit 2 von 4 Übungen: Repertoirekunde (Nr. 1), Instrumentenkunde (Nr. 2), Partiturokunde und Notensatz (Nr. 3), Gehörbildung (Nr. 4)
Leistungspunkte: je 3
- MUWI-M 08 **Basismodul** *Musiktheorie* (Nebenfach)
Pflichtbereich mit 2 Übungen: Harmonielehre I (Nr. 1), Kontrapunkt I (Nr. 2)
Leistungspunkte: je 3
- MUWI-M 11 **Aufbaumodul** *Musikgeschichte* (B.A.-Fach)
Pflichtbereich mit einer Vorlesung (außerhalb des Zyklus *Allgemeine Musikgeschichte* (Nr. 1) und einem historisch orientierten Hauptseminar (Nr. 2)
Leistungspunkte: 4 (Vorlesung) bzw. 10 (Hauptseminar)
- MUWI-M 12 **Aufbaumodul** *Musiktheorie/Berufspraxis* (B.A.-Fach)
Pflichtbereich mit einem theoretisch oder analytisch orientierten Hauptseminar (Nr. 1) sowie zwei praktisch orientierten Übungen (Nr. 2 und 3), die nach Absprache durch Praktika, Projektarbeit, Hospitationen (auch außeruniversitär) ersetzt werden können
Leistungspunkte: 10 (Hauptseminar) bzw. 3 (Übungen)

Die Module im Magisterstudiengang

Die Module des Grundstudiums entsprechen den Basismodulen des Bachelorstudiengangs: Die Module MUWI-M01 bis M04 gelten für das Hauptfach, die Module MUWI-M05 bis M08 gelten für das Nebenfach. Das Hauptstudium ist nicht modularisiert.

Die Module im Masterstudiengang „Historische Musikwissenschaft“

Studienbeginn vor WS 2012/13

- MUWI-M 31 **Aufbaumodul** *Musikwissenschaft I (Quellen und Edition)*
Pflichtbereich mit einem Hauptseminar (Nr. 1), einer Vorlesung (Nr. 2) und einer wissenschaftlichen Übung (Nr. 3)
Leistungspunkte: 10 (Hauptseminar), 6 (Vorlesung) und 4 (Übung)
- MUWI-M 32 **Aufbaumodul** *Musikwissenschaft II (Gattungen und Institutionen)*
Pflichtbereich mit einem Hauptseminar (Nr. 1), einer Vorlesung (Nr. 2) und einer wissenschaftlichen Übung (Nr. 3)
Leistungspunkte: 10 (Hauptseminar), 6 (Vorlesung) und 4 (Übung)
- MUWI-M 33 **Aufbaumodul** *Musikwissenschaft III (Methoden und Vermittlung)*
Pflichtbereich mit einem Hauptseminar (Nr. 1), einer Vorlesung (Nr. 2) und einer wissenschaftlichen Übung (Nr. 3)
Leistungspunkte: 10 (Hauptseminar), 6 (Vorlesung) und 4 (Übung)
- MUWI-M 34 **Forschungsmodul** *Musikwissenschaft*
Pflichtbereich mit der Teilnahme an einem Kolloquium (Präsentation zum Thema der Masterarbeit) und Beteiligung an Projektarbeit
Leistungspunkte: 6 (Kolloquium) bzw. 10 (Projektarbeit)

- MUWI-M 35 **Ergänzungsmodul Musikwissenschaft**
Pflichtbereich mit Sprachkurs (z. B. Italienisch, Französisch, Tschechisch), einer Vorlesung aus einem benachbarten Fach und wahlweise einer praktischen Übung „Hören“, einer Exkursion mit Referat/Bericht oder einem externen Praktikum
Leistungspunkte: 6 (Sprachkurs 4 SWS), 4 (Vorlesung, Übung/Exkursion/Praktikum)

Studienbeginn ab WS 2012/13

- MUWI-M 31 *Historische Musikwissenschaft I (Musikalische Quellen und ihre Edition)*
Pflichtbereich mit Hauptseminar (Nr. 1), Vorlesung (Nr. 2) und einer wissenschaftlichen Übung (Nr. 3)
Leistungspunkte: 22 (inkl. einer Hausarbeit und einer mündlicher Prüfung)
- MUWI-M 32 *Historische Musikwissenschaft II (Gattungen und Institutionen)*
Pflichtbereich mit einem Hauptseminar (Nr. 1), einer Vorlesung (Nr. 2) und einer wissenschaftlichen Übung (Nr. 3)
Leistungspunkte: 22 (inkl. einer Hausarbeit und einer mündlicher Prüfung)
- MUWI-M 33 *Historische Musikwissenschaft III (Methoden der Musikgeschichtsschreibung und der musikalischen Analyse als Arten von Wissenserwerb und Wissensvermittlung)*
Pflichtbereich mit einem Hauptseminar (Nr. 1), einer Vorlesung (Nr. 2) und einer wissenschaftlichen Übung (Nr. 3)
Leistungspunkte: 17 (inkl. einer mündlichen Prüfung)
- MUWI-M 34 *Forschungsmodul*
Pflichtbereich mit der Teilnahme an einem Kolloquium (Präsentation zum Thema der Masterarbeit) und Projektarbeit (mit Abschlussbericht)
Leistungspunkte: 15

Weitere 14 LP sind innerhalb eines interdisziplinären Wahlbereichs zu erwerben. Im Rahmen dieses Wahlbereichs sind mindestens ein Sprachkurs und zwei Vorlesungen aus den Fächern der Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften sowie der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften zu absolvieren.

Verteilung der Leistungspunkte

	Magister	Bachelor	Master (Studienbeginn vor WS 2012/13)
Vorlesung (2 SWS)	4 (unbenotet)	4 (unbenotet)	6 (benotet)
Vorlesung extern (2 SWS)	–	–	4
Hauptseminar (2 SWS)	12	10	10
Proseminar (2 SWS)	6	6	–
Übung (2 SWS)	3	3	4
Sprachkurs (4 SWS)	–	–	6
Kolloquium (2 SWS)	3	–	6
Praktikum	–	max. 7	4
Exkursion	3	–	4
Projektarbeit	–	max. 6	10
BA-Arbeit	–	10	–

Einführungsprogramm in das Studium des Bachelor of Arts (B. A.)

Dienstag, 9. Oktober 2012, 8.30–12.00 Uhr, Audimax

Fachstudienberatung für das Studienfach Musikwissenschaft

Mittwoch, 10. Oktober 2012, 16–17 Uhr, Raum H 6

A. Vorlesungen

31 600	Allgemeine Musikgeschichte II (Renaissance)	Horn
	2st., Mi 10–12 Uhr, H 4, Beginn: 17.10.2012	
Teilnehmer:	BA; LA; Hörer aller Fakultäten	
Verwendbar für:	MUWI-M 01.2 MUWI-M 05.2	
Leistungsnachweis:	Klausur oder Feedback-Gespräch am Semesterende	
Leistungspunkte:	4	

Unter „Musikgeschichte der Renaissance“ fasst man üblicherweise die Musik der Zeit zwischen ca. 1430 und 1600, also grob: zwischen Dufay und Monteverdi. Zwar stehen das Ausziehen grober Linien und die Stoffvermittlung im Mittelpunkt dieses Vorlesungstyps, doch soll der Gefahr ermüdender Aufzählungen durch die Konzentration auf einzelne Themenbereiche begegnet werden. Einige Themen werden sein: – „Europa“ im 15. und 16. Jh.; – „Humanismus“ im Musikschritttum; – „Kirchliche“, „geistliche“ und „weltliche“ Musik; – Uniformierungstendenzen in der Komposition des 16. Jahrhunderts; – Techniken und Bedeutung des Musikdrucks usw.

Zur Vorbereitung: Zur globalen Einführung in den Gesamtbereich kann man lesen den Artikel von Laurenz Lütteken, „Renaissance“, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart* [usw.], zweite Ausgabe, hrsg. von Ludwig Finscher, Sachteil, Band 8 (1998), Sp. 143–156. Eine knappe und verlässliche Überblicksdarstellung ist derzeit nicht auf dem Markt (die Tendenz geht zu den sehr großen Darstellungen, die zur Einführung nicht ideal sind); es werden im Verlauf der Vorlesung aber reichlich bibliographische Hinweise gegeben. Versuchen Sie jedoch, sich anhand von CDs und/oder Notenbeschaffung mit möglichst vielen Werken aus der Zeit des 15. und 16. Jahrhunderts vertraut zu machen.

31 601	Musik meiner Wahl	Hiley
	2st., Di 14–16 Uhr, PT 2.0.4, Beginn: 16.10.2012	
Teilnehmer:	BA/MA/Mag; LA	
Verwendbar für:	MUWI-M 01.Wahlbereich MUWI-M 11.1 MUWI-M 32.2 MUWI-M 33.2 HS Mag	
Leistungsnachweis:	Prüfungsgespräch am Semesterende	
Leistungspunkte:	4 (BA/Mag, unbenotet) 6 (MA, benotet)	

John Sheppard, *Media vita*. Thomas Tallis, *Spem in alium*. G. F. Händel, *Theodora*. J. S. Bach, *Johannes-Passion*. Hector Berlioz, *Grande Messe des Morts*. Richard Wagner, *Tristan und Isolde*. Anton Bruckner, *Symphonie Nr. 8*. Gustav Mahler, *Das Lied von der Erde*. Frederick Delius, *Eine Messe des Lebens*. Claude Debussy, *Pelléas et Mélisande*. Gabriel Fauré, *Nocturnes*. Jean Sibelius, *Symphonie Nr. 6*. Ralph Vaughan Williams, *Symphonie Nr. 5*. Arnold Bax, *Tintagel*.

Benjamin Britten, *Serenade*. Olivier Messiaen, *Turangalila-Symphonie*. Béla Bartók, *Herzog Blaubarts Burg*.

31 602 Anton Bruckner (1824–1896)	Hiley
2st., Fr 8.30–10 Uhr, PT 2.0.4, Beginn: 26.10.2012	
Teilnehmer:	BA/MA/Mag; LA
Verwendbar für:	MUWI-M 01.Wahlbereich MUWI-M 11.1 MUWI-M 31.2 MUWI-M 32.2 MUWI-M 33.2 HS Mag
Leistungsnachweis:	Prüfungsgespräch am Semesterende
Leistungspunkte:	4 (BA/Mag, unbenotet) 6 (MA, benotet)

Bruckners Werke für Chor und Orchester, aber vor allem seine großen Symphonien sind Schlüsselwerke des 19. Jahrhunderts und erregen noch heute sowohl höchste Begeisterung als auch Abneigung. Sie werfen eine Vielzahl an Fragen auf und zwar vor allem zum Verhältnis von traditioneller Ordnung und erneuerndem Selbstausdruck, zu den Vorbildern für die eigenartigen Werke Bruckners, zu seinen Beziehungen zur Musik Wagners, zur Entwicklung der Form in den Symphonien, zu seinen Revisionen mehrerer Symphonien, zu den Revisionen seiner Befürworter und Mitarbeiter und zur politischen Instrumentalisierung der Musik Bruckners sowohl im Österreich des ausgehenden 19. Jahrhunderts als auch in der N.S.-Zeit. Eine anschließende Übung ermöglicht es, die Hauptwerke in voller Länge zu hören und weiter zu diskutieren.

Literatur: Wolfram Steinbeck, „Bruckner“, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, 2. neubearbeitete Ausgabe, hrsg. von Ludwig Finscher, Personenteil Bd. 3 (Kassel 2000), Sp. 1037–1105.

31 603 Mittelalterliche Heiligengeschichten in Wort und Ton	Hiley
2st., Mo 10–12 Uhr, PT 4.0.47, Beginn: 15.10.2012	
Teilnehmer:	BA/MA/Mag; LA
Verwendbar für:	MUWI-M 01.Wahlbereich MUWI-M 11.1 MUWI-M 31.2 MUWI-M 32.2 MUWI-M 33.2 HS Mag
Leistungsnachweis:	Prüfungsgespräch am Semesterende
Leistungspunkte:	4 (BA/Mag, unbenotet) 6 (MA, benotet)

Gallus und die Hausheiligen von St. Gallen; Dyonisius von St. Denis und Regensburg; Emmeram und Wolfgang von Regensburg; Cuthbertus von Lindisfarne; Oswaldus von Nordumbrien

in England und auf dem europäischen Festland; Ulrich und Afra von Augsburg; Julianus von Le Mans und in Sizilien; Maria Magdalena in Vézelay und in Europa; Jakobus in Santiago und Jakobus' Hand in Reading; Karl der Große in Aachen; Thomas von Canterbury; Katharina von Alexandrien; Elisabeth von Ungarn/Thüringen und Erhard von Regensburg; Wilhelm von York.

31 604	Mozarts Kirchenmusik	Gmeinwieser
	2st., Do 14–16 Uhr, PT 2.0.4 , Beginn: 18.10.2012	
Teilnehmer:	BA/MA/Mag; LA	
Verwendbar für:	MUWI-M 01.Wahlbereich MUWI-M 11.1 MUWI-M 31.2 MUWI-M 32.2 MUWI-M 33.2 HS Mag	
Leistungsnachweis:	Prüfungsgespräch am Semesterende (4 LP), schriftliche Hausarbeit (6 LP)	
Leistungspunkte:	4 (BA/Mag, unbenotet) 6 (MA, benotet)	

Mozarts Kirchenmusik (sein *Requiem* ausgenommen) war bei den Vertretern der sog. Reformbewegung des 19. Jahrhunderts nach der Aufklärung starker Kritik ausgesetzt. Entsprechend werden in der Vorlesung die liturgischen Grundlagen von Mozarts Kirchenmusik, auch im Kontext mit anderen Komponisten, betrachtet. So stellt diese Werkgattung, – fast ausschließlich in und für Salzburg komponiert – nicht allein musikalisch-stilistische, sondern auch Fragen hinsichtlich der Auffassung von gottesdienstlicher Musik. In einer Zeit, die glaubt, in trivialer Musik liturgischen Ausdruck schaffen zu können, ist ein Besinnen auf Mozarts Streben, in höchster Kunstentfaltung Spiritualität zu vermitteln, durchaus angebracht. Unter diesem Gesichtspunkt werden in der Vorlesung seine Messen, Officiumsgesänge, Litaneien sowie seine deutsche und instrumentale Kirchenmusik betrachtet.

Literatur: Abert, H.: *W.A. Mozart*, 2 Bde. Leipzig 1919/21; Jahn, O.: *Mozart*, 4 Bde., ND Hildesheim 1964; Fellerer, K. G.: *Die Kirchenmusik W.A. Mozarts*, Laaber 1985; *Mozart Handbuch*, hrsg. von S. Leopold, Kassel 2005, S. 164–247; S. Gmeinwieser, *Mozart und die instrumentalbegleitete Kirchenmusik in Italien*, in: *Mozart und die geistliche Musik in Süddeutschland*, hrsg. von F.W. Riedel, Studio-Verlag 2010, S. 85–100.

B. Seminare

31 605	Die evangelische Kirchenmusik im 16.–18. Jh.: Zentren, Gattungen, Komponisten	Horn
	2st., Do 8.30–10 Uhr, PT 2.0.4, Beginn: 18.10.2012	
Teilnehmer:	BA/MA/Mag; LA	
Verwendbar für:	MUWI-M 02.Wahlbereich MUWI-M 11.2 MUWI-M 12.1 MUWI-M 31.1 MUWI-M 32.1 MUWI-M 33.1 HS Mag	
Leistungsnachweis:	Referat und schriftliche Hausarbeit	
Leistungspunkte:	6 (BA Basismodul) 10 (BA Aufbaumodul/MA) 12 (Mag)	

Wenn „Kirchenmusik“ im engeren Sinne als „liturgische Musik“ verstanden wird, dann sind die Anfänge der evangelischen Kirchenmusik untrennbar verbunden mit der Entwicklung evangelischer Gottesdienstformen, die deshalb zu Beginn des Semesters exemplarisch betrachtet werden sollen. Durch eine Erweiterung des Begriffs der Kirchenmusik werden dann bis zum Ende des 18. Jahrhunderts verschiedene musikalische Formen und Gattungen in den Blick geraten: neben den im engen Sinne liturgischen Stücken und Chorälen allerlei Motetten und geistliche Konzerte, choralgebundene und freie Orgelmusik und schließlich die Kirchenkantaten des 17. und 18. Jahrhunderts. Die Teilnahme von Studierenden des Grundstudiums ist auf Anfrage möglich.

Hinweise zur Vorbereitung: Erwin Iserloh, *Geschichte und Theologie der Reformation im Grundriß*, Paderborn 1998; Friedrich Blume (unter Mitarbeit von Ludwig Finscher), *Geschichte der evangelischen Kirchenmusik*, 2., neubearb. Aufl., Kassel u. a. 1965; ferner: Sammeln von Hörerfahrungen im umrissenen Gebiet!

31 606	Hugo Distler	Pfisterer
	2st., Di 8.30–10 Uhr, PT 2.0.4, Beginn: 16.10.2012	
Teilnehmer:	BA/MA/Mag; LA	
Verwendbar für:	MUWI-M02.Wahlbereich MUWI-M11.2 MUWI-M12.1 MUWI-M32.1 MUWI-M33.1 HS Mag	
Leistungsnachweis:	Referat und Hausarbeit	
Leistungspunkte:	6 (BA Basismodul) 10 (BA Aufbaumodul/MA) 12 (Mag)	

Hugo Distler (1908–1942) ist trotz seiner kurzen Lebenszeit zur zentralen Figur der „kirchenmusikalischen Erneuerungsbewegung“ geworden; seine Musik hat sich über alle ideologischen Umbrüche hinweg im Repertoire insbesondere der Chöre behauptet. In diesem Seminar soll nach der Eigenart seiner musikalischen Sprache gefragt werden, wobei auch die weniger bekannten Bereiche seines Schaffens ihren Platz finden.

Literatur: Winfried Lüdemann, *Hugo Distler: Eine musikalische Biographie*, Augsburg ²2010.

31 621	Music theatre in England from Dryden and Purcell to Gilbert and Sullivan	Hiley / Petzold
	2st., Di 10–12 Uhr, PT 2.0.4, Beginn: 16.10.2012	
Teilnehmer:	BA/MA/Mag; Anmeldung bitte per E-Mail bei Prof. Dr. Hiley!	
Verwendbar für:	MUWI-M 11.2 MUWI-M 12.1 MUWI-M 31.1 MUWI-M 32.1 MUWI-M 33.1 HS Mag	
Leistungsnachweis:	Referat und Hausarbeit	
Leistungspunkte:	6 (BA Basismodul) 10 (BA Aufbaumodul/MA) 12 (Mag)	

Through much of English cultural history, musical entertainment commanded the stage and drew large audiences. In this seminar, jointly offered by Prof. Dr. D. Hiley (Musicology) and Prof. Dr. J. Petzold (English Literature), we will explore and discuss textual and musical aspects of a range of (semi-)operas, focussing both on the stories told and the specific ways of telling them through words and music. Detailed knowledge of English literature is not necessary, but you should be able to read and speak English. (If in doubt, please discuss with Prof. Hiley.) We will listen to, look at and analyse: ...the construction of Englishness and English identity in John Dryden's (libretto) and Henry Purcell's (composer) *King Arthur* (1691); ... the satire of the great men of London society that John Gay & J.C. Pepusch create in *The Beggar's Opera* (1728) and *Polly* (1729); ... how William Congreve & G.F. Handel put Greek mythology on the stage in *Semele* (1743); ... how some of the apparently light comic operas of W. S. Gilbert & Arthur Sullivan, *Patience* (1881) and *Iolanthe* (1882), interact with and comment on contemporary society, its fashions and institutions.

C. Proseminare

31 607	Die Klaviermusik von Robert Schumann (Einführung in die musikalische Analyse)	Horn
2st., Do 10–12 Uhr, PT 2.0.4, Beginn: 18.10.2012		
Teilnehmer:	BA; LA	
Verwendbar für:	MUWI-M 02.2 MUWI-M 06.2	
Leistungsnachweis:	Referat und Hausarbeit	
Leistungspunkte:	6	

In der Klaviermusik des 19. Jahrhunderts ist die Komposition von großen Werken (z. B. Sonaten) eher selten geworden. Stattdessen trifft man eine Vielzahl kleinerer Gebilde mit eigenartigen Titeln an, die oft zu Sammlungen vereinigt sind (z. B. Schumanns *Papillons*, *Davidsbündlertänze*, *Novelletten* usw.). Robert Schumann ist nicht der einzige, aber einer der wichtigsten und auch wortmächtigsten Vertreter des sogenannten „Charakterstücks“. Wir wollen eine Auswahl „kleiner“ Klavierstücke des 19. Jahrhunderts betrachten (z. B. von Schubert, Schumann, Mendelssohn, Liszt, Brahms, Grieg ...), nach möglichen „Vorläufern“ forschen, v. a. aber analysieren, wobei die kurzen Stücke weniger zu Analysen der Großform als zu Analysen der Harmonik und – wenn möglich – des Charakters Anlass bieten. Die Bereitschaft, sich Grundkenntnisse in harmonischer Analyse anzueignen (wenn sie nicht schon vorhanden sind), wird vorausgesetzt.

Zur Vorbereitung: Hören und sehen Sie sich auf eigene Faust in der Klavierliteratur der „Schumann-Zeit“ um (primär hörend und notenlesend). Als einführende Lektüre können Sie sich das folgende, reich bebilderte und gut lesbare Bändchen kaufen: Barbara Meier, *Robert Schumann*, zweite überarb. Neuauflage 2010 (*rororo Monographien* Nr. 50714; 8,95 Euro).

31 608	Notationskunde I	Pfisterer
2st., Mi 14–16 Uhr, PT 2.0.4, Beginn: 17.10.2012		
Teilnehmer:	BA; LA	
Verwendbar für:	MUWI-M 02.3 MUWI-M 06.3	
Leistungsnachweis:	Klausur am Semesterende	
Leistungspunkte:	6	

Das Proseminar soll die Fähigkeit fördern, Musik des Mittelalters in den originalen Aufzeichnungen zu studieren. Schwerpunkte sind einerseits die Notation der einstimmigen Musik anhand einzelner Schrifttypen des 10. Jahrhunderts („Neumen“), andererseits die Notation der mehrstimmigen Musik des 13. Jahrhunderts (Modalnotation).

Literatur: Willi Apel, *Die Notation der polyphonen Musik, 900–1600*, Wiesbaden ⁴1989; Bernhard Gröbler, *Einführung in den Gregorianischen Choral*, Jena ²2005; Manfred Hermann Schmid, *Notationskunde: Schrift und Komposition 900–1900*, Kassel u. a. 2012.

31 609	Mehrstimmigkeit um 1200	Pfisterer
	(Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten)	
	2st., Di 12–14 Uhr, PT 2.0.4, Beginn: 16.10.2012	
Teilnehmer:	BA; LA	
Verwendbar für:	MUWI-M02.1 MUWI-M06.1	
Leistungsnachweis:	Hausaufgaben und schriftliche Hausarbeit	
Leistungspunkte:	6	

Die mehrstimmige Musik der „Schule von Notre Dame“ gilt seit der grundlegenden Erschließung durch Friedrich Ludwig zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Eckpfeiler der abendländischen Musikgeschichte. Auch einem breiteren Publikum sind inzwischen die vierstimmigen Organa Perotins ein Begriff. Im Proseminar soll versucht werden, hinter Namen und Schlagworte zu blicken auf die vielfältigen musikalischen und dokumentarischen Quellen, auf die sich unsere (beschränkte) Kenntnis dieser Musik und ihrer Entstehungsbedingungen stützt.

Die Teilnehmenden müssen bereit sein, sich auf englischsprachige Sekundärliteratur einzulassen.

Literatur: Hans Heinrich Eggebrecht, *Musik im Abendland: Prozesse und Strukturen vom Mittelalter bis zur Gegenwart*, München und Zürich 1991; [Andreas Traub], „Notre Dame und Notre-Dame-Handschriften“, *MGG2* Sachteil 7 (1997), S. 462–485.

D. Übungen

31 610	Kontrapunkt I	Pfisterer
2st., Mo 14–16 Uhr, PT 4.0.47, Beginn: 15.10.2012		
Teilnehmer:	BA; LA	
Verwendbar für:	MUWI-M 04.2 MUWI-M 08.2	
Leistungsnachweis:	Klausur am Semesterende	
Leistungspunkte:	3	

In der Übung *Kontrapunkt I* wird der zweistimmige Satz als Grundlage der Satztechnik vor 1600 (Palestrinastil) behandelt in Anlehnung an die Methode von Johann Joseph Fux' *Gradus ad Parnassum*. Inhalte sind dabei: Intervallehre, Tonartenlehre, Fortschreitungsregeln, Konsonanz- und Dissonanzbehandlung.

Literatur: Knud Jeppesen, *Kontrapunkt*, Wiesbaden ¹¹1985; Thomas Daniel, *Kontrapunkt*, Köln ²2002; Bernhard Meier, *Alte Tonarten*, Kassel u.a. ³2000.

31 612	Harmonielehre I	Braun
2st., Mi 16–18 Uhr, PT 2.0.4, Beginn: 17.10.2012		
Teilnehmer:	BA	
Verwendbar für:	MUWI-M 04.1 MUWI-M 08.1	
Leistungsnachweis:	Klausur am Semesterende	
Leistungspunkte:	3	

Ziel dieser Übung ist die Vermittlung von Grundbegriffen der harmonischen Funktionstheorie. Dazu gehören der Dreiklang und seine Umkehrungen, die Kadenz, die Funktionsymbole und die Stimmführung im homophonen vierstimmigen Satz. Zusätzlich werden die Regeln des bezifferten Basses (Generalbass) behandelt.

Literatur: Wilhelm Maler, *Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I*, München ¹⁶2000; Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hrsg.), *Der musikalische Satz. Ein Handbuch zum Lernen und Lehren*, Innsbruck 1987; Reinhard Amon, *Lexikon der Harmonielehre*, Wien u. a. 2005.

31 613	Harmonielehre II	Braun
2st., Do 8.30–10 Uhr, PT 4.0.47, Beginn: 18.10.2012		
Teilnehmer:	BA	
Verwendbar für:	MUWI-M 04.3	
Leistungsnachweis:	Klausur am Semesterende	
Leistungspunkte:	3	

Fortsetzung der Übung *Harmonielehre I*. Gegenstände sind: Ausbau der Funktionstheorie (Modulation, Alterationen), Übungen im vierstimmigen Satz und harmonische Analyse verschiedenartiger Musikstücke.

Literatur: Hermann Grabner, *Handbuch der funktionellen Harmonielehre*, 11. Auflage, Kassel 1995 (oder neuere Auflage); Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hrsg.), *Der musikalische Satz. Ein Handbuch zum Lernen und Lehren*, Innsbruck 1987; Reinhard Amon, *Lexikon der Harmonielehre*, Wien u. a. 2005.

31 611	Repertoirekunde: Vokalmusik vor 1600	Berlinghoff-Eichler
	2st., Do 12–14 Uhr, PT 4.0.47, Beginn: 18.10.2012	
Teilnehmer:	BA; LA	
Verwendbar für:	MUWI-M 03.1+ Wahlbereich MUWI-M 07.1+Wahlbereich MUWI-M 12.2+3	
Leistungsnachweis:	Referat(e) zu ausgewählten Werken; Hörtest in den Semesterferien	
Leistungspunkte:	3	

Ziel dieser Veranstaltung ist die Erweiterung der Repertoirekenntnisse im Bereich der geistlichen und weltlichen Vokalgattungen vor 1600 (vor allem, Messe, Motette und Madrigal). Aufgabe der Teilnehmerinnen und -teilnehmer wird es sein, im Rahmen von kurzen Referaten ausgewählte Kompositionen vorzustellen, die wir uns im Anschluss vollständig oder in Teilen anhören werden. Auf dem Programm stehen Werke von Machaut, Dufay, Josquin, Palestrina, Lasso u. a.

Hinweis: Maximal 15 Teilnehmer/-innen mit Leistungsnachweis (Aushang der Teilnehmerliste beim Sekretariat des Instituts für Musikwissenschaft ab Anfang Oktober 2012). Studierende, die einen Leistungsnachweis für die Module M 03 oder M 07 benötigen, werden bevorzugt aufgenommen.

31 620	Anton Bruckner (1824–1896)	Hiley
	2st., Fr 10–12 Uhr, PT 4.0.47, Beginn: 26.10.2012	
Teilnehmer:	BA; Hörer aller Fakultäten	
Verwendbar für:	MUWI-M 03.1+ Wahlbereich MUWI-M 07.1+Wahlbereich MUWI-M 12.2+3	
Leistungsnachweis:	nach Absprache	
Leistungspunkte:	3	

Übung zur Vorlesung „Anton Bruckner“.

31 614 Instrumentationskunde	Buckland
2st., Mo 8.30–10 Uhr, VG_3.62, Beginn: 15.10.2012	
Teilnehmer:	BA; Hörer aller Fakultäten
Verwendbar für:	MUWI-M 03.3+Wahlbereich MUWI-M 07.3+Wahlbereich
Leistungsnachweis:	nach Absprache
Leistungspunkte:	3

Wir setzen uns mit den Eigenschaften von verschiedenen Instrumental-Ensembles auseinander, in erster Reihe mit dem Symphonieorchester. Wir ergänzen Harmonien für eine zweistimmige Invention von Bach. Diese Harmonien werden für verschiedene Instrumente gesetzt. Als Semesterarbeit werden Studierende ein kurzes Klavierstück von Mendelssohn, Schumann, Grieg oder Chopin für Symphonieorchester arrangieren. Arrangements für andere Ensembles können nach Absprache auch angeboten werden.

31 615 Komposition I	Buckland
2st., Mo 10–12 Uhr, VG_3.62, Beginn: 15.10.2012	
Teilnehmer:	BA; Hörer aller Fakultäten
Verwendbar für:	MUWI-M 03.Wahlbereich MUWI-M 07.Wahlbereich
Leistungsnachweis:	nach Absprache
Leistungspunkte:	3

Hier geht es um Parodiekomposition im Stil von klassischen Komponisten. Wir studieren die Techniken von solchen Komponisten wie Bach, Mozart, Beethoven, Schubert und Mendelssohn und versuchen Arbeiten in ihren „Sprachen“ zu schreiben. Die Hauptaufgabe ist das Komponieren eines Liedes im Stil von Schubert.

(Bei *Komposition II* setzen wir diese Arbeit mit zeitgenössischen Komponisten fort. Studierende sollen Gelegenheit haben, eine eigene Originalkomposition im Laufe dieses zweiten Semesters abzugeben.)

31 616 Tastensinn I	Buckland
1st., Mo 12–13 Uhr, VG_3.62, Beginn: 15.10.2012	
Teilnehmer:	BA; Hörer aller Fakultäten
Verwendbar für:	MUWI-M 03.Wahlbereich MUWI-M 07.Wahlbereich
Leistungsnachweis:	Klausur am Ende von <i>Tastensinn II</i>
Leistungspunkte:	3 (nach Besuch von <i>Tastensinn I</i> und <i>II</i>)

Das Klavier ist das einfachste und überschaubarste Werkzeug für alle, die mit Musik zu tun haben. Dieser Kurs ist für alle, die ihr Klavierspiel verbessern möchten – auch für Anfänger. Wir fangen ziemlich bei Null an, aber bis Ende des zweiten Semesters sollen Studierende vier Stücke von klassischen Autoren auswendig aufführen können und in der Lage sein, ein Volkslied aus Harmoniesymbolen zu begleiten.

31 617	Tastensinn III	Buckland
	2st., Mo 13–14 Uhr, VG_3.62, Beginn: 15.10.2012	
Teilnehmer:	BA; Hörer aller Fakultäten	
Verwendbar für:	MUWI-M 03.3+Wahlbereich MUWI-M 07.3+Wahlbereich	
Leistungsnachweis:	Klausur <i>Generalbass</i>	
Leistungspunkte:	3	

Dieser Kurs ist eine Fortsetzung von *Tastensinn II*. Wer schon Klavierkenntnisse hat, darf gern hier auch einsteigen. Das Repertoire wird etwas erweitert und wir setzen uns mit Generalbassspiel und Improvisation auseinander. Ziel ist es, einen Choral aus Generalbass-Ziffern zu spielen sowie Rezitative aus Opern von Mozart und Zeitgenossen. Wir spielen auch aus Bachs „En-Quatre-Spiel“.

31 618	Dirigierkurs I	Buckland
	2st., Mo 16–18 Uhr, VG_3.62, Beginn: 15.10.2012 mit zusätzlicher Blockveranstaltung mit dem Universitätsorchester	
Teilnehmer:	Musikwissenschaft, Hörer aller Fakultäten	

Dieser Kurs setzt Erfahrungen als Orchestermusiker oder als Chorleiter voraus. Ein kurzes Stück aus dem klassischen Repertoire wird nach Absprache ausgesucht und wird vorbereitet, so dass am Ende des Semesters die Studierenden in der Lage sind, das Uni-Symphonieorchester zu dirigieren.

31 619	Byrd-Song	Buckland
	1st., Mo 18–19 Uhr, VG_3.62, Beginn: 15.10.2012	
Teilnehmer:	Musikwissenschaft, Hörer aller Fakultäten	

Für Anfänger. Das Singen wird geübt und wir lernen aus Noten vom Blatt zu singen. Wir besprechen die Gründe die William Byrd 1588 aufgelistet hat, warum man das Singen lernen soll. Ziel ist es ein guter Chorsänger zu werden:

“Since singing is so good a thing
I wish all men would learn to sing.”

E. Kolloquium

31 620	Kolloquium zu aktuellen Forschungsprojekten	Horn
	2st., Do 16–18 Uhr, PT 4.0.47, Termine werden durch Aushang bekanntgegeben	
Teilnehmer:	MA/Mag	
Verwendbar für:	MUWI-M 34.1 Nachweispflicht gemäß Magisterprüfungsordnung	
Leistungsnachweis:	regelmäßige Teilnahme und Vorstellung der Examensarbeit	
Leistungspunkte:	3	

Wie in jedem Semester wird das Kolloquium der Vorstellung von Magister-, Master- und Promotionsprojekten gewidmet sein. Studierende nach der Zwischenprüfung sind herzlich eingeladen, auch wenn sie selbst noch nicht mit der Anfertigung einer der genannten Arbeiten beschäftigt sind.

F. Ensembles für Hörer aller Fakultäten

31 730	Chor der Universität	Emilius
2st., 19.30–22 Uhr, H 24 (Vielberth-Gebäude), Beginn: 15.10.2012 (Notenverkauf ab 19 Uhr)		

Der Universitätschor steht allen Studierenden und Angehörigen der Universität und der Fachhochschule offen. In den Proben werden Werke aller Stilepochen von großen Oratorien bis zu A-cappella-Musik erarbeitet, wobei jedes Semester mit einem Konzert abschließt. Diese Aufführungen haben im Regensburger Konzertleben inzwischen einen festen Platz. Immer wieder finden auch Konzerte außerhalb von Regensburg und Reisen statt. Der neueste Probenplan findet sich im Internet unter der Adresse: www.unichor-regensburg.de

31 731	Symphonieorchester der Universität	Buckland
3st., Mi 19–22 Uhr, Audimax, Eingang K (Erdgeschoss) Beginn: 17.10.2012		

Das ehemalige Universitätsorchester – heute als „Symphonieorchester“ bezeichnet – besteht aus über 100 Mitgliedern. In jedem Semester wird ein großes Konzert im Audimax veranstaltet. Zusätzliche Auftritte finden bei Universitätsfeiern und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Städten in der Umgebung statt. Eine Partnerschaft mit dem Universitätsorchester in Clermont-Ferrand wird vom städtischen Kulturamt unterstützt. Die Aufnahme erfolgt durch Vorspiel zu Beginn des Semesters (am ersten und zweiten Mittwoch der Vorlesungszeit, jeweils um 17 Uhr). Das Symphonieorchester findet sich auch im Internet: www.uni-regensburg.de/musik/symphonieorchester/index.html.

31 732	Kammerorchester der Universität	Buckland
Zeit und Ort nach Vereinbarung		

Das Kammerorchester der Universität Regensburg besteht aus Spitzenkräften des Symphonieorchesters und Profi-Musikern. Konzertmeister ist Sándor Galgóczi (Philharmonisches Orchester Regensburg). Das auf professionellem Niveau musizierende Ensemble kombiniert Begeisterung mit hoher technischer Fähigkeit. Höhepunkte der letzten Jahre waren die Aufführungen sämtlicher Klavierkonzerte Ludwig van Beethovens und Johann Sebastian Bachs Konzert für zwei Violinen und Orchester.

31 733	Jazz Orchestra I	Sommerer
3st., Di 19–21.30 Uhr, Altes Finanzamt, Großer Saal (R 3.19)		

Das UJO findet sich im Internet: www.ujo-regensburg.de

31 734	Jazz Orchestra II	Sommerer
3st., Mi 19–21.30 Uhr, Altes Finanzamt, Großer Saal (R 3.19)		

Das UJO findet sich im Internet: www.ujo-regensburg.de

Wintersemester 2012/13

Adressen

Musikwissenschaft

Briefadresse Institut für Musikwissenschaft
 Universität Regensburg
 93040 Regensburg

Hausadresse Universitätsstraße 31, 93053 Regensburg

Musikpädagogik

Briefadresse Universität Regensburg, Fachgebiet Musikpädagogik
 Universitätsstraße 31, 93053 Regensburg

Hausadresse Seybothstraße 2, 93053 Regensburg

Studienberatung

Prof. Dr. Wolfgang Horn
Gebäude PT, Zi. 4.2.04, Tel. 943 3754
Sprechstunde: Mi 12–13 Uhr und n. V.

Prof. Dr. David Hiley
Gebäude PT, Zi. 4.2.23, Tel. 943 3512
Sprechstunde: Di 9–10 Uhr und n. V.

Dr. Bettina Berlinghoff-Eichler
Gebäude PT, Zi. 4.2.17, Tel. 943 3758
Sprechstunde: Di 14–15 Uhr und n. V.

PD Dr. Andreas Pfisterer
Gebäude PT, Zi. 4.2.16, Tel. 943 3717
Sprechstunde: Di 16–17 Uhr und n. V.

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10	Ü Instrumentationskunde (Buckland) <u>8.30-10.00</u>	S Hugo Distler (Pfisterer) <u>8.30-10.00</u>		S Evangelische Kirchenmusik (Horn) <u>8.30-10.00</u> Ü Harmonielehre II (Braun) <u>8.30-10.00</u>	V Anton Bruckner (Hiley) <u>8.30-10.00</u>
10-12	V Mittelalterliche Heiligengeschichten (Hiley) Ü Komposition II (Buckland)	S Music theatre in England from Dryden and Purcell to Gilbert and Sullivan (Hiley)	V Allgemeine Musikgeschichte II (Renaissance) (Horn)	PS Klaviermusik von Robert Schumann (Horn)	Ü Anton Bruckner (Hiley)
12-14	Ü Tastensinn I (Buckland) Ü Tastensinn III (Buckland)	PS Mehrstimmigkeit um 1200 (Pfisterer)		Ü Vokalmusik vor 1600 (Berlinghoff-Eichler)	
14-16	Ü Kontrapunkt I (Pfisterer)	V Musik meiner Wahl (Hiley)	PS Notationskunde I (Pfisterer)	V Mozarts Kirchenmusik (Gmeinwieser)	
16-18	Ü Dirigieren I (Buckland)		Ü Harmonielehre I (Braun)	Kolloquium (Horn)	
nach 18	Ü Byrd Song (Buckland) Universitätschor (Emilius) ab <u>19.30</u>	Jazz Orchestra I (Sommerer) ab <u>19.00</u>	Symphonieorchester (Buckland) ab <u>19.00</u> Jazz Orchestra II (Sommerer) ab <u>19.00</u>		